



charming chalets

CHARIS STANK

CALLWEY







INHALT

- 8 Karte von Europa
- 10 Vorwort von Charis Stank

DEUTSCHLAND

- 16 Bayrischzell: Bayrischzell Chalets
- 24 Rieden am Forggensee: Chalets Lara & Louise
- 32 Ohlstadt: Diringlo
- 40 Chiemsee: Die Scheune
- 48 Utting am Ammersee: Atelierhaus Ammersee

ÖSTERREICH

- 60 Leogang: Senhoog Chalets
- 68 Brand: Waldchalets Brandnertal
- 76 Bruck a/d Glstr.: Taxhof
- 84 Rohrberg: Sporer Alm
- 92 Mariazell: Montestyria Chalets & Suiten
- 100 Sölden: Leni Mountain Chalet
- 108 Bramberg: Auf da Leitn 8
- 116 Egg: Fuchsegg
- 124 Lech am Arlberg: Chalet Säge
- 132 Annaberg-Lungötz: Käth & Nanei

ITALIEN

- 144 La Villa: Mi Chalet
- 152 Naturns: Cirna Gentle Luxury Lodges
- 160 Brixen: Forestis Villa

FRANKREICH

- 172 Val-d'Isère: Chalet l'Original
- 180 Val-d'Isère: Étoile Filante
- 188 Méribel: Chalet le Grenier

SCHWEIZ

- 200 Ernen: Hüs üf der Flüe
- 208 Walenstadt: Hasenberg Lodge
Boutique Hideaway
- 216 Der perfekte Chaletabend
- 218 Bildnachweis
- 224 Impressum



FRANKREICH

Paris

DEUTSCHLAND

München

Atelierhaus Ammersee

Die Scheune

Diringlo

Lara & Louise

Bayrischzell Chalets

Senhoog Chalets

Käth & Nanei

Montestyria

Wien

ÖSTERREICH

SCHWEIZ

Zürich

Chalet le Grenier

Chalet l'Original

Étoile Filante

Hasenberg Lodge

Waldchalets

Fuchsegg

Chalet Säge

Sporer Alm

Taxhof

Auf da Leitn 8

Leni Mountain Chalet

Forestis Villa

Cirna Gentle Luxury Lodges

Mi Chalet

Hüs üf der Flüe

ITALIEN



Der größte Teil der Texte für dieses Buch entstand weit weg von den Bergen. Mitten in einer Großstadt mit der gesamten Fülle von Möglichkeiten, von Veranstaltungen, moderner Architektur, Ausstellungen, Geschäften und Essen aus aller Welt. Und trotz der urbanen Lage von sehr viel Grün umgeben, in dem sich Eichhörnchen und seit Neuestem sogar ein Mäusebussard heimisch fühlen.

Manchmal schließe ich die Augen und zähle die Geräusche, die mich umgeben. Motorbrummen, klappende Türen, spielende Kinder, ein tutendes Schiffshorn. Der Lärm ist keine Eigenart meiner Heimatstadt Hamburg. Es ist die Grundmelodie unserer Zeit. Akustische und optische Reize sind aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken. Dabei gibt es kaum etwas Erholsameres als Ruhe inmitten von Natur und frischer Luft. Stille kommt im Angebot der Stadt nicht vor.

Diese Stille prägt die Refugien, die Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nun kennenlernen werden. Bei der Recherche für das Buch bin ich so häufig auf eine bewusste Abgrenzung vom Alltag und sanfte Entschleunigung gestoßen, dass die Frage, wie gut die Gäste diese oft ungewohnte Lautlosigkeit überhaupt aushalten, fast obligatorisch wurde.

Viele der in diesem Buch zu Wort kommenden Gastgeberinnen und Gastgeber haben „Slow Living“ als neues Luxusgut erkannt. Sie haben Orte geschaffen, an denen Schnelligkeit und permanente Erreichbarkeit eine Nebenrolle spielen. Hier ist es möglich, morgens barfuß die Wiese vor dem Chalet zu betreten, im Außenpool mit Bergblick zu schwimmen oder mit dem ersten Kaffee in der Hand den Vögeln zu lauschen. Idyllische Hideaways, in denen Einsamkeit – ganz anders als in der Großstadt – zum Gütesiegel wird.

Neben der unmittelbaren Nähe zur Natur, die fast alle Häuser auszeichnet, war es das architektonische Vorgehen der Bauherren, das meine Aufmerksamkeit erregte. Hinter jedem Bau stehen viele komplizierte Entscheidungen. Respekt vor der Historie eines Bauwerks, vor lokalen Materialien und handwerklichen Traditionen, denen wir in der Großstadt immer seltener begegnen. Oft ist eine Neugestaltung mit dem Mut zu signifikanten Eingriffen verbunden, die das Überlieferte nicht imitieren, sondern weiterdenken wollen.

Sie werden Dolomit, Rauriser Naturstein, Vorarlberger Weißtanne, jahrhundertealten Balken und modernen Glasfassaden begegnen. Die Häuser in diesem Band zeigen, wie Vergangenheit und Gegenwart in der Architektur zusammenfinden.

Jedes Chalet steht für die Persönlichkeit von Architekten und Architektinnen, Bauherr:innen und Gastgeber:innen. Ihre Häuser sind aus Überzeugung entstanden, geprägt von der Liebe zur Region und oft durch jahrelange persönliche Mitarbeit.

Die Beweggründe für das Gastgeben sind vielfältig: familiäre Bindungen, die Suche nach einer neuen Herausforderung oder auch die ungestillte Sehnsucht nach den Bergen. Was sie eint, ist das Ergebnis: wertvolle Rückzugsorte, die mehr sind als Urlaubsquartiere. Denn sie spiegeln ihre Haltung wider. Zur Architektur, zur Region, zur Gastfreundschaft. Und zum Wert der Stille.

Charis
Autorin und Herausgeberin des Reisemagazins Schönste Zeit

DEU TSCHE LAND

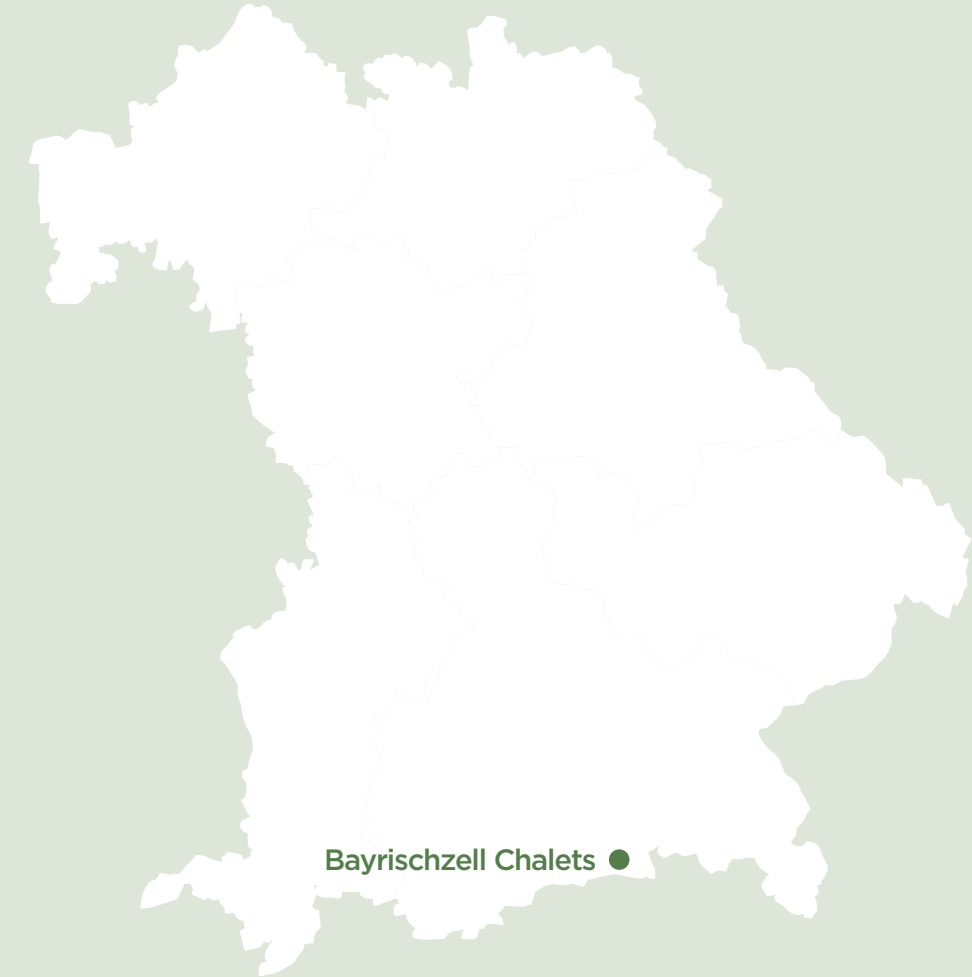
Als Wassily Kandinsky und Franz Marc 1911 in einer Gartenlaube bei Murnau die Künstlervereinigung „Der Blaue Reiter“ gründeten, hatten sie die Berge im Blick. Angezogen vom Voralpenland, vom Licht, den Seen und der intakten Natur, schöpften Künstler Inspiration aus dem, was diese Landschaft bot. Die Faszination trägt bis heute. Bayern verführt mit Schlössern und Burgen, Kirchen und Klöstern, Nationalparks, der Zugspitze als höchstem Gipfel Deutschlands und malerischen Seen. Die bayerische Wirtshauskultur mit Braten, Knödeln, Bier und Weißwurst ist kein Klischee. Sie ist gelebte Tradition. Pittoreske Orte, Naturschutzgebiete und architektonische Kleinode liegen so dicht beieinander, dass sie sich erwandern lassen. Wer hier ankommt, findet schnell seinen persönlichen Grund zu bleiben.



Der Garten der Bayrischzell Chalets wird an
manchen Sommerabenden zum Freiluft-Wirtshaus.



BAYRISCHZELL, MANGFALLGEBIRGE, OBERBAYERN



**BAYERISCHES HIDEAWAY
VOR BILDERBUCHKULISSE**

BAYRISCHZELL CHALETs

Kopfsteinpflaster, gestapeltes Holz und der Schriftzug „Alpin“ am Eingang: Von außen fügt sich das Chalet in die bayerische Dorfstruktur – dass hier auch Südtiroler Einflüsse und Fliesen aus Modena warten, verrät erst das Innere.



Wer eintritt, soll „Wow“ sagen. Dass das in Bayrischzell gelingt, liegt an bayerischer Handwerkskunst, Inspiration aus Südtirol und sehr viel persönlichem Einsatz.

Blitzblauer Himmel, Bergkulisse, Blasmusik: Wer Bayern von seiner volkstümlichen Seite erleben möchte, ist in Bayrischzell genau richtig. Hier entstehen Pläne noch beim Zusammensitzen unter Freunden, handwerkliches Können wird geschätzt und Gäste aus aller Welt sind willkommen. So wie in den Bayrischzell Chalets der Familie Müller.

Als Florian Müller, Heilpraktiker, Osteopath und Komplementärmediziner im Spitzensport, das Nachbargrundstück seiner Praxis kauft, hat die Familie keine konkreten Pläne, aber viele Freunde. Man trifft sich, überlegt und eines Tages skizziert ein Architekt aus der Nachbargemeinde spontan zwei Chalets. Florian ist begeistert. Was als Idee auf Papier begann, wird zum Projekt für die ganze Familie: zwei Ferienchalets für fünf und sieben Personen.

Als das Bauprojekt im Frühjahr 2021 startet, sind ein Generalunternehmer mit Zimmerei, ein ortsansässiger Bautechniker, sowie mehrere heimische Handwerksbetriebe involviert. Fast alle kennen die Müllers schon lange. Ein befreundeter Kunstschmied – und Trauzeuge – bringt Gestaltungsideen ein und setzt sie kreativ um, ein langjähriger Patient berät beim Eichenboden. „Das hat eine Eigendynamik entwickelt“, erinnert sich Florian Müller, der das Projekt mit der vollen Unterstützung seiner Frau Nici und der erwachsenen Kinder umsetzen kann.

Nicole Müller und ihre Tochter Helena übernehmen die Gästebetreuung. Und natürlich wird auch die Ausgestaltung zum Familienprojekt. Die Chalets werden „Alpin“ und „Nordic“ getauft – benannt nach der Wintersportleidenschaft der Müllers. Optisch vereinen die Häuser einen Mix aus bayerischer und Südtiroler Baukultur. „Wenn wir Skiurlaub machen, sind wir in den Dolomiten“, erklärt Florian. Die Begeisterung für die ladinische Skiregion Alta Badia spiegelt sich in großflächigen Panoramafenstern, Fassaden aus hellem Holz und weichen Lodenstoffen im Innenraum wider.

Doch auch andere Reiseziele dienen als Inspiration: Die Fliesen und die Badarmaturen stammen aus Modena. Die Garagenabfahrt ist mit Cortenstahl verkleidet. Ein warmer Eichenboden macht die Räume gemütlich. Selbst die bunten Küchenstühle in Dunkelblau, Hellblau und Rot folgen einer Idee: Sie spiegeln die Farben des Logos mit Langläufer und Skifahrer wider. „Der Grundgedanke war es, ein Wohlfühlgefühl zu vermitteln. Wir wollten, dass es heimisch ist, dass es in die Landschaft, zu unseren Traditionen und zu dem Ort passt. So, dass der Gast reinkommt und sagt: ‚Wow.‘“

Der Aufenthalt beginnt mit einem persönlich geführten Rundgang durchs Haus. Der Hot Tub auf der Terrasse ist dann schon beheizt. Auf dem Tisch wartet ein Begrüßungskorbchen mit regionalen Produkten. Marmelade vom Hofladen, Brotchips vom Bäcker, Kaffee und Tee. Die Familie ist stolz auf die vielen persönlichen Kontakte: „Das schätzen die Gäste sehr“, berichtet Helena.

Die private Zirbenholzsauna und der holzbeheizte Hot Tub zählen zu den Lieblingsplätzen der Gäste, die sich nach Bergtouren gerne darin entspannen. Das setzt sich im Garten fort, hier laden die Himbeersträucher im Sommer zur Selbstbedienung ein. Die zentrale Lage in Bayrischzell macht das Auto überflüssig. Bäcker, Metzger und Gasthäuser sind fußläufig erreichbar. Der Wendelstein, der Hausberg von Bayrischzell, lässt sich direkt vom Haus aus besteigen. „Das Dorfleben ist noch so, wie man es sich vorstellt“, sagt Gastgeber Florian. Bayrischzell hat 1.700 Einwohner, liegt 800 Meter hoch und ist eine Stunde von München entfernt. Salzburg und Innsbruck sind ähnlich nah. Die Gemeinde liegt in einer süddeutschen Bilderbuchlandschaft, eingerahmt von den Gipfeln der bayerischen Voralpen. Es gibt Kurkonzerte, Bergwirtschaften und engagierte Ortsvereine. „Mit dem ganzen Traditionellen, was Bayern ausmacht“, schwärmt Nicole.

Bayrischzells Version von Luxus: Der holzbeheizte Hot Tub dampft im Grünen, dahinter steigen die Wälder des Mangfallgebirges an.



BAYRISCHZELL CHALETs

INFO

BAYRISCHZELL CHALETs
Kranzerstraße 9 – D 83735 Bayrischzell, Mangfallgebirge, Oberbayern

UNTERKUNFTSART
2 Ferienhäuser: Chalet Alpin für 7 Personen (3 SZ), Chalet Nordic für 5 Personen (2 SZ)

ZIELGRUPPE
Familien, Kleingruppen, Aktivurlauber, Workation

BEWIRTUNG
Selbstversorger, Gastronomie & Versorgungsmöglichkeiten fußläufig erreichbar

BESONDERHEITEN
Oberbayerisches Bergidyll mit Blick zum Ski- und Wanderparadies Wendelstein, Private Sauna & Hot Tub, Sonnenterrasse, Garten

ANREISE
Mit dem Pkw: Über A8 und B307 bis Bayrischzell
Per Bahn in 1,5 Std von München

ENTFERNUNG
München 78 km, Salzburg 119 km, Innsbruck 165 km

WEB
www.chalets-bayrischzell.de
@chalets.bayrischzell

Freistehende Wanne, Zirbenholzsaua mit Panoramafenster: Die privaten Wellnessbereiche der Chalets sind wie gemacht für den Moment nach einer langen Bergtour.



WANDERUNG ZUM WENDELSTEIN

Der Wendelstein ist der Hausberg von Bayrischzell. Er kann vom Ort aus bestiegen werden oder in einer Kombination aus Gondelbahnfahrt und Wanderung.

Drei Stunden pro Weg sollte man einplanen, wenn man den Gipfel auf 1.838 Metern erwandern möchte. Die Tour startet an den Chalets und führt über den Wendelstein-Männlein-Weg bis zum Gasthof Siglhof. Ab dort geht es über einen steileren Steig bergauf. Die als Hochzeitskirche beliebte Wendelsteinkapelle und die Wendelsteinhöhle können oben besichtigt werden. Unterwegs gehören Gämsen zum Programm. Durch den regen Besucherstrom sind sie erstaunlich zutraulich geworden.

Wer lieber fährt: Mit der Gästekarte ist die Nutzung des ÖPNV zur Wendelsteinbahn kostenlos und das Ticket für die Seilbahn auf den Gipfel ermäßigt.

wendelsteinbahn.de/wanderwege



BAYRISCHZELL CHALETs



WENDELSTEIN- MÄNNLEIN- WEG

Direkt an den Chalets startet eine beliebte Familienwanderung: der Wendelstein-Männlein-Weg. Er ist beschildert mit geschnitzten Wendelsteinmännlein und wurde nach einer alten Legende benannt, der zufolge einst Berggeister in den Höhlen des Wendelsteins hausten. Der Naturwanderweg führt über Wurzeln und Steine, an einem Wasserfall und einem Aussichtsturm vorbei zur Grünen Gumppe, einem kleinen Stauseeareal mit Wasser- und Spielmöglichkeiten für Kinder. Es darf geklettert und balanciert werden – alles ist gut zu bewältigen, nur für Kinderwagen ist der Weg nicht geeignet. Auf der Hochebene Hochkreuth wartet das familiengeführte Bergcafé Siglhof auf einem weitläufigen Wiesenplateau. Nach einer Stärkung mit bayerischen Spezialitäten, Kaiserschmarren oder Kuchen geht es zurück ins Tal. Die Runde dauert etwa zwei Stunden.

bayrischzell.de

ALPENFREIBAD BAYRISCHZELL

Das Alpenfreibad Bayrischzell ist im Sommer ein kleiner Geheimtipp: Es ist überschaubar groß, idyllisch gelegen und nach einer Generalsanierung durch die Gemeinde in bestem Zustand. Das 25-Meter-Becken wird auf 24 bis 26 Grad temperiert. Dazu gibt es ein Kinderbecken, eine Wasserrutsche, ein Ein-Meter-Brett und einen Drei-Meter-Sprungturm. Alles ist von einer Liegewiese mit Bergblick umgeben. Das Bistro „Schwimmschwapp“ wird aktuell von einer Tochter der Familie Müller betrieben. Sie setzt auf regionale Qualität, bereitet vieles selbst zu und veranstaltet im Sommer monatliche Livemusikabende, die sich auch bei den Einheimischen großer Beliebtheit erfreuen. Das Freibad ist von Mitte Mai bis September geöffnet. Mit der Gästecard „Tegernsee Schliersee“ ist der Eintritt frei.

[instagram.com/schwimmschwapp_bayrischzell](https://www.instagram.com/schwimmschwapp_bayrischzell)



HIDEAWAYS, DIE UNS TRÄUMEN LASSEN



EXKLUSIVE RÜCKZUGSORTE ZWISCHEN BERGGIPFELN, SEEN UND TÄLERN

Dieses Callwey Buch lädt ein in das alpine Paradies: der Duft von frisch geschlagenem Holz, das Knistern des Kaminfeuers, kristallklare Bergluft und ein Panorama, das verzaubert! Ob exklusive Almhütte, elegant gestaltetes Luxus-Chalet oder außergewöhnliche Rückzugsorte wie eine architektonisch beeindruckende Lodge oder ein liebevoll restauriertes Bauernhaus – jedes vorgestellte Haus erzählt seine eigene Geschichte von Stil, Lage und Atmosphäre.

Ergänzt durch persönliche Anekdoten, Tipps der Gastgeberinnen und Gastgeber und Insider-Empfehlungen wird das Buch zu einer inspirierenden Reise durch die alpine Chaletkultur. Großzügige Bildstrecken laden zum Träumen ein – und wecken die Sehnsucht, diese Orte selbst zu erleben.

Kuratierte Auswahl

außergewöhnlicher
Chalets und Refugien
in den Alpen –
von traditionell
bis modern



Insider-Tipps

abseits der bekann-
ten Pfade, ergänzt
durch stimmungsvolle
Fotostrecken für eine
Reise voller Inspiration

Mit Serviceteil:

exklusive Adressen, Geheimtipps
und Anreiseoptionen

CALLWEY

